

Bezirk geht für Hundekot in die Knie

Währing: Plakate sollen bei Hundebesitzern für soziales Gewissen sorgen



STEPHAN BOROVICZENY

Die Hunde können nichts für ihre Hinterlassenschaften, die zu zahlreichen Beschwerden in Währing führen. Eine bezirkswerte Aktion soll das „soziale Gewissen“ wachrütteln



WWW.DIEGUTEN.AT

VON GERHARD KRAUSE

Währing will dem Hundekot den Kampf ansagen. Mit Aufklärung, Information und Motivation. Weil Polizeikontrollen und selbst ernannte Parksheriffs die Situation kaum verbessert hätten, setzt Währing nun auf Vernunft. Mit der Initiative „Weg mit dem Dreck“ sollen Straßen, Gehsteige, Wege und Grünflächen wieder sauber werden.

Mit „Gassi-Sets“, Briefen an alle Währinger Hundebesitzer und einer Plakette für den Hund mit der Aufschrift „Bei mir ist Wegräumen Chefsache“. VP-Bezirkschef Karl Homole will auch mit provokanter Aufklärung auf Plakatwänden, Mistkörben und Parkeinrichtungen gegen den Hundekot mobil machen: „Wir wollen Hundehalter dazu anhalten, dass sie die Rückstände ihrer Lieblinge auch wegräumen.“

1100 HUNDE Rund 1100 Hunde sind in Währing registriert. Laut Homole sind undisziplinierte Hundehalter samt deren Angehörige zusammen gerechnet nicht mehr als 1500 Personen: „Und diese 1500 terrorisieren die 45.000 Einwohner des Bezirks. Das kann doch nicht so bleiben.“

Begründet wird die Aktion auch damit, dass die häufigsten Bürgerbeschwerden Hundekot betreffen. Werden Hundebesitzer auf ihr Verge-

hen angesprochen, so würden die Antworten ganze Schimpfwörter-Lexika füllen, so Homole.

Bei der Aktion wurden auch alle Eingänge des Türkenschanzparks mit Texten wie „In Währing gehen starke Männer in die Knie“ oder „Sich bücken statt drücken“ angebracht. Homole sieht



GERHARD KRAUSE

Bezirkschef Homole

die Aktion als Notwehr, weil alle früheren Maßnahmen nichts gebracht hätten. Im Türkenschanzpark etwa sind 14 Gassi-Set-Automaten aufgestellt worden. Pro Monat und Automat werden im Schnitt aber nur drei Sets abgesetzt.

Die von der Agentur „Die Guten“ entwickelte Kampagne wurde dem Bezirk kostenlos zur Verfügung gestellt und soll auch auf andere Bezirke ausgeweitet werden. Lediglich die Druckkosten für Plakate und Aufkleber werden aus dem Bezirksbudget bestritten.

► INTERNET
www.dieguten.at